

# Methodische Qualität der Choosing Wisely Top 5 Listen US amerikanischer Fachgesellschaften

**Thomas Semlitsch<sup>1</sup>, Karl Horvath<sup>1,2</sup>, Muna Abuzahra<sup>1</sup>, Nicole Posch<sup>1</sup>, Andreas Domke<sup>1</sup>, Klaus Jeitler<sup>1,3</sup>,  
Andrea Siebenhofer<sup>1,4</sup>**

(1) Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz, Österreich; (2) Klinische Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel, Universitätsklinik für Innere Medizin, Medizinische Universität Graz, Österreich; (3) Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation, Medizinische Universität Graz, Österreich; (4) Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Deutschland

**Hintergrund:** In den USA wurden im Rahmen der Choosing Wisely Initiative (CWI) von zahlreichen Fachgesellschaften Top 5 Listen zu medizinischen Interventionen mit fraglichem Nutzen veröffentlicht. Unklar dabei ist, inwieweit internationale methodische Standards, wie sie für Leitlinien gelten, bei der Entwicklung dieser Empfehlungen Anwendung fanden.

**Methoden:** Die Identifizierung aller US amerikanischen CWI Top 5 Listen und der entsprechenden Hintergrundinformation zu Entwicklungsprozess und Evidenz erfolgte am 24. April 2015 über die Webseite der American Board of Internal Medicine (ABIM) Foundation [1]. Basierend auf einer verkürzten Version der validierten Mini-Checkliste zur Leitlinienbewertung [2] wurde dieser Entwicklungsprozess für jede Fachgesellschaft gesondert beurteilt. Wesentliche Bewertungskriterien waren dabei die Punkte Systematik der Recherche und Evidenzanalyse, Zusammensetzung der Entwicklergruppe, Patientenbeteiligung, Konsensverfahren zur Empfehlungsformulierung, Interessenkonflikte der Autoren und Gültigkeitsdauer der Empfehlungen. Bei Empfehlungen aus Top 5 Listen der Kategorien „Hohe methodische Qualität“ bzw. „Eingeschränkte methodische Qualität“ erfolgte zusätzlich eine Analyse der einzelnen CWI Empfehlungen hinsichtlich der Angaben von systematischer Metaliteratur (z.B. systematische Reviews, Metaanalysen oder evidenzbasierte Leitlinien) als Evidenzbasis.

**Ergebnisse:** Zum Zeitpunkt der Sichtung wurden Top 5 Listen von 66 US amerikanischen Fachgesellschaften mit insgesamt 412 CWI Empfehlungen identifiziert. Die Bewertung der methodischen Qualität des Entwicklungsprozesses der Top 5 Listen ergab für 12 Fachgesellschaften mit insgesamt 100 Empfehlungen eine hohe Qualität. Bei 82 dieser Empfehlungen waren zusätzlich systematische Reviews, Metaanalysen oder evidenzbasierte Leitlinien als Evidenzbasis angegeben.

Für weitere 12 Fachgesellschaften mit 71 Empfehlungen fand sich eine eingeschränkte methodische Qualität im Entwicklungsprozess. Bei 40 dieser Empfehlungen lag wiederum eine systematische Sekundär- bzw. Tertiärliteratur als Evidenzbasis vor.

Für die übrigen 42 Fachgesellschaften musste auf Basis der Angaben auf der CWI-Webseite der ABIM Foundation die Qualität des Entwicklungsprozesses als methodisch unzureichend bewertet werden.

Abbildung 2: Anzahl der CWI-Empfehlungen mit bzw. ohne Angabe von systematischer Metaliteratur

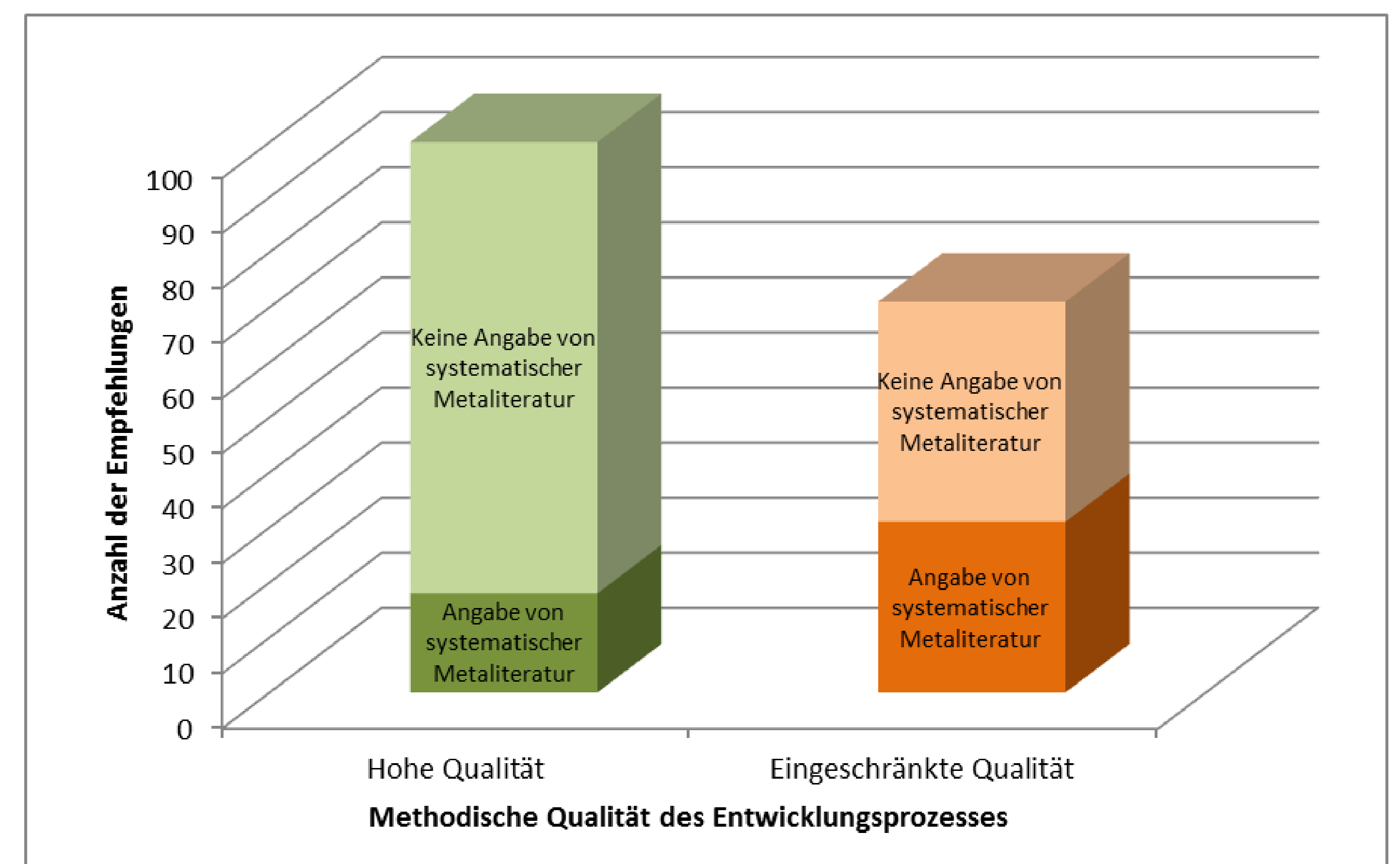
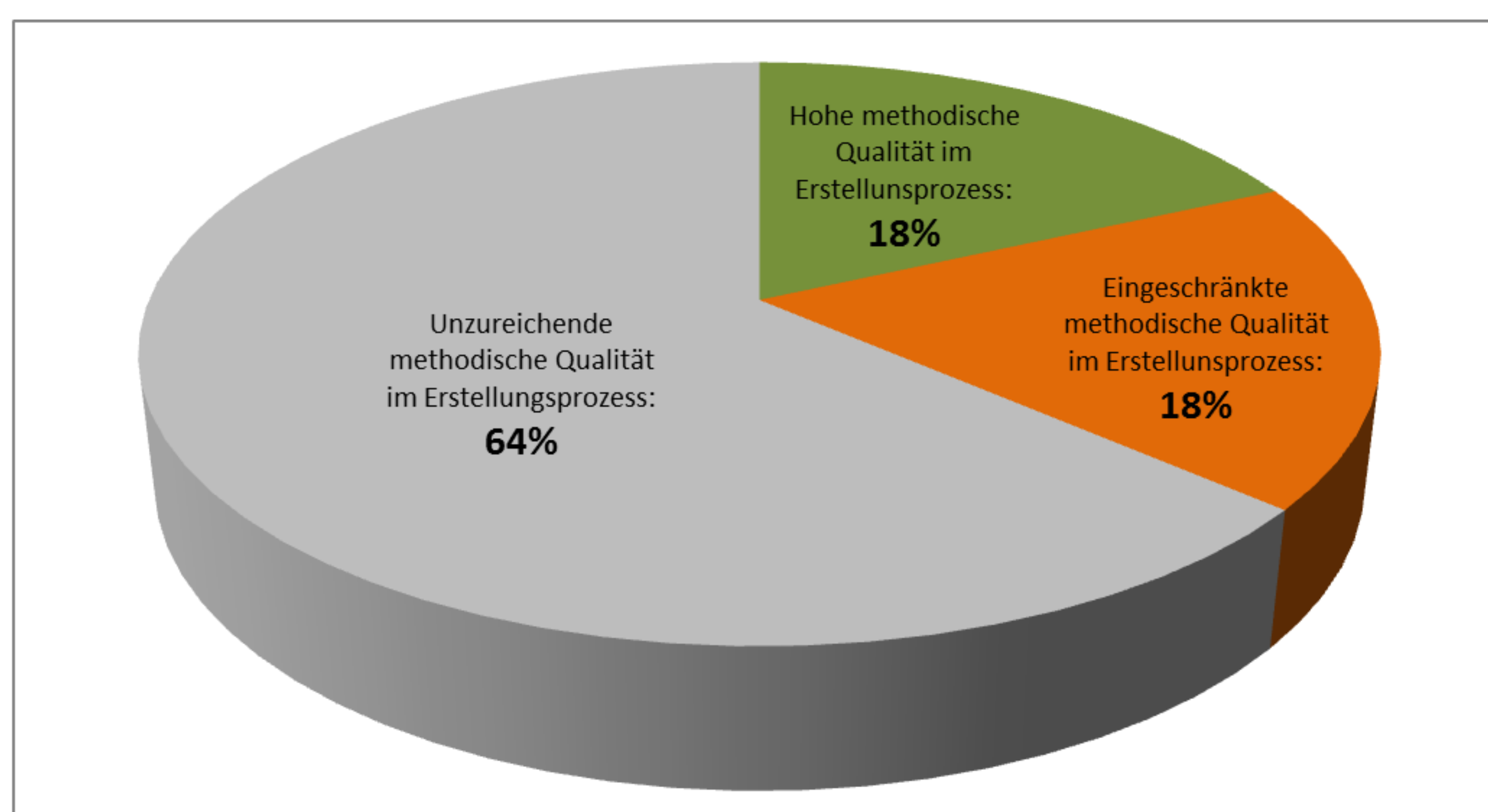


Tabelle: Bewertungsergebnisse hinsichtlich der einzelnen Kriterien zur methodischen Qualität des Entwicklungsprozesses

	Zahl der Fachgesellschaften		
	Ja	Unklar	Nein
Durchführung einer systematischen Literaturrecherche	14	15	37
Multidisziplinarität der Entwicklergruppe	39	24	2
Patientenbeteiligung	3	2	61
Strukturiertes Konsensusverfahren	15	2	49
Angaben zum Umgang mit Interessenskonflikten	0	63	3
Angaben zu Gültigkeitsdauer / Überarbeitungszeitpunkt	0	0	66

Abbildung 1: Beurteilung der methodischen Qualität im Entwicklungsprozess von CWI Top 5 Listen US amerikanischer Fachgesellschaften



## Schlussfolgerung

Nur bei 18% der untersuchten Fachgesellschaften fanden sich Angaben, die auf eine hohe methodische Qualität in der Entwicklung der CWI Top 5 Listen schließen lassen, wie sie z.B. in Deutschland für S3-Leitlinien gefordert wird. Wesentliche Mängel im Entwicklungsprozess waren das Fehlen einer systematischen Recherche und Evidenzanalyse, die mangelnde Patientenbeteiligung, das Fehlen eines strukturierten Konsensverfahrens zur Formulierung der Empfehlungen sowie fehlende Angaben zur Gültigkeitsdauer der Empfehlungen.

## Referenzen:

- American Board of Internal Medicine (ABIM) Foundation. Choosing Wisely. 2014. <http://www.choosingwisely.org/doctor-patient-lists/> Accessed 24.04.2015.
- Semlitsch T, Jeitler K, Kopp IB, Siebenhofer A: Entwicklung einer praktikablen Mini-Checkliste zur Bewertung der methodischen Leitlinienqualität. Z Evid Fortbild Qual Gesundhwes 2014; 108: 299–312.